



# Kennzahlenauswertung 2016

## Jahresbericht der zertifizierten Neuroonkologischen Zentren

Auditjahr 2015 / Kennzahlenjahr 2014

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	3
Stand des Zertifizierungssystems für Neuroonkologische Zentren 2015 .....	3
Allgemeine Informationen .....	4
Tumordokumentationssysteme in den Zentrumsstandorten .....	7
Basisdaten.....	8
Kennzahlenauswertungen .....	9
Kennzahl Nr. 1: Anzahl Primärfälle .....	9
Kennzahl Nr. 2: Interdisziplinäre Fallbesprechungen.....	10
Kennzahl Nr. 3: Psychoonkologische Betreuung .....	11
Kennzahl Nr. 4: Beratung Sozialarbeit .....	12
Kennzahl Nr. 5: Anteil Studienpatienten .....	13
Kennzahl Nr. 6a: Operative Primärfälle.....	14
Kennzahl Nr. 6b: Biopsie .....	15
Kennzahl Nr. 7: Revisionsoperationen.....	16
Kennzahl Nr. 8: Postoperative Wundinfektionen.....	17
Impressum .....	18

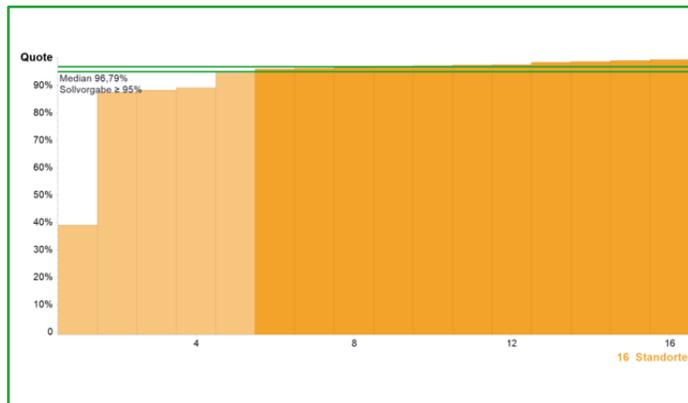
## Stand des Zertifizierungssystems für Neuroonkologische Zentren 2015

	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
Laufende Verfahren	4	5	6
Zertifizierte Zentren	21	15	7
Zertifizierte Standorte	22	16	8
Primärfälle gesamt*	4.477	2.866	2.046
Primärfälle pro Zentrum (Mittelwert)*	213	191	292
Primärfälle pro Zentrum (Median)*	173	164	156

\* Die Zahlen beziehen sich auf alle zertifizierten Zentren.

## Allgemeine Informationen

	Kennzahldefinition	Alle Standorte 2014	
		Median	Range
Zähler	Primärfälle (Elektivpatienten: präinterventionell, Notfallpatienten: postinterventionell), die in der TK vorgestellt wurden	167*	87 - 348
Nenner	Primärfälle (= Kennzahl 1)	197,5*	103 - 394
Quote	Sollvorgabe ≥ 95%	96,79%	39,01% - 99,45%



### Grunddaten Kennzahl:

Die Definition des **Zählers**, **Nenners** und die **Sollvorgabe** sind aus dem Kennzahlenbogen entnommen.

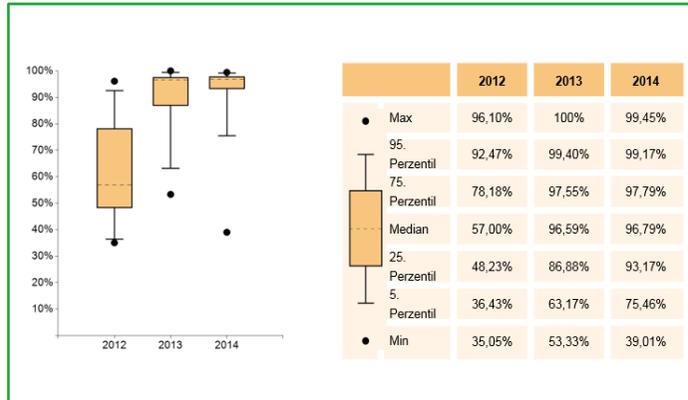
Die Angabe des **Medians** für Zähler und Nenner bezieht sich nicht auf ein bestehendes Zentrum, sondern gibt den Median aller Zähler der Kohorte und den Median aller Nenner der Kohorte wieder.

Unter Range ist der Wertebereich für Zähler, Nenner und Quote aller Zentren angegeben.

### Diagramm:

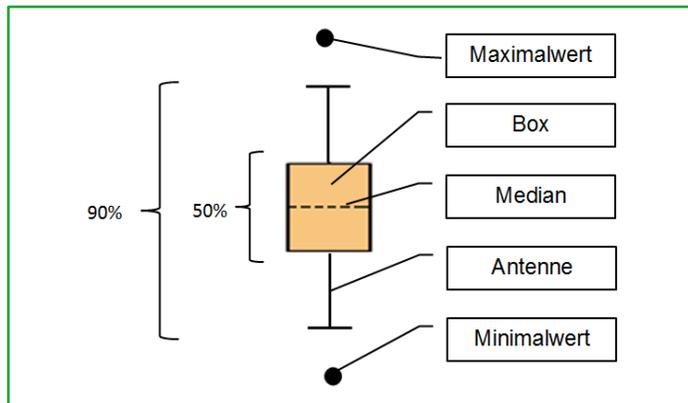
Die x-Achse gibt die Anzahl der Zentren wieder, die y-Achse stellt den Wertebereich in Prozent oder die Anzahl (z.B. Primärfälle) dar. Die Sollvorgabe ist als grüne waagrechte Linie dargestellt. Der Median hingegen teilt die gesamte Gruppe in zwei gleich große Hälften.

## Allgemeine Informationen



### Kohortenentwicklung:

Die **Kohortenentwicklung** in den Jahren **2012**, **2013** und **2014** wird mit Hilfe des Boxplot-Diagramms dargestellt.



### Boxplot:

Ein Boxplot setzt sich aus einer **Box mit Median, Antennen** und **Ausreißern** zusammen. Innerhalb der Box befinden sich 50 Prozent der Zentren. Der Median teilt die gesamte vorliegende Kohorte in zwei Hälften mit der gleichen Anzahl an Zentren. Die Antennen und die Box umfassen einen Bereich/Spannweite von 90 Perzentil. Die Extremwerte werden hier als Punkte abgebildet.

## Allgemeine Informationen

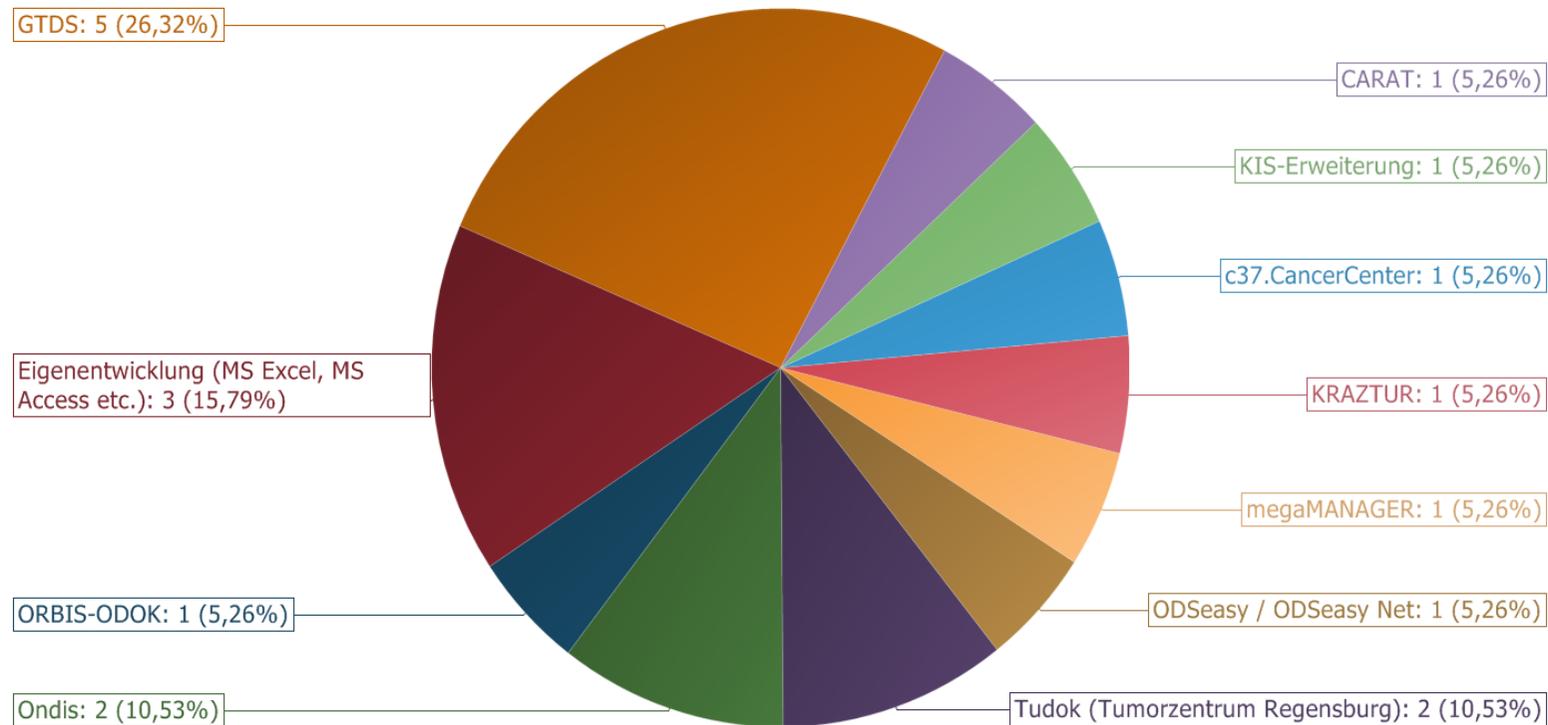
	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
Im Jahresbericht berücksichtigte Standorte	<b>19</b>	<b>12</b>	<b>7</b>
entspricht	<b>86,36%</b>	<b>75,0%</b>	<b>87,5%</b>

Der vorliegende Jahresbericht betrachtet die im Zertifizierungssystem der Deutschen Krebsgesellschaft zertifizierten Neuroonkologischen Zentren. Grundlage für die Diagramme des Jahresberichtes ist der Kennzahlenbogen, der Teil des Erhebungsbogens (Kriterienkatalog Zertifizierung) ist.

In dem Jahresbericht sind nicht alle 22 zertifizierten Zentrumsstandorte enthalten. Ausgenommen sind 3 Standorte, die im Jahr 2015 zum ersten Mal zertifiziert wurden (Datenabbildung komplettes Kalenderjahr für Erstzertifizierungen nicht verpflichtend).

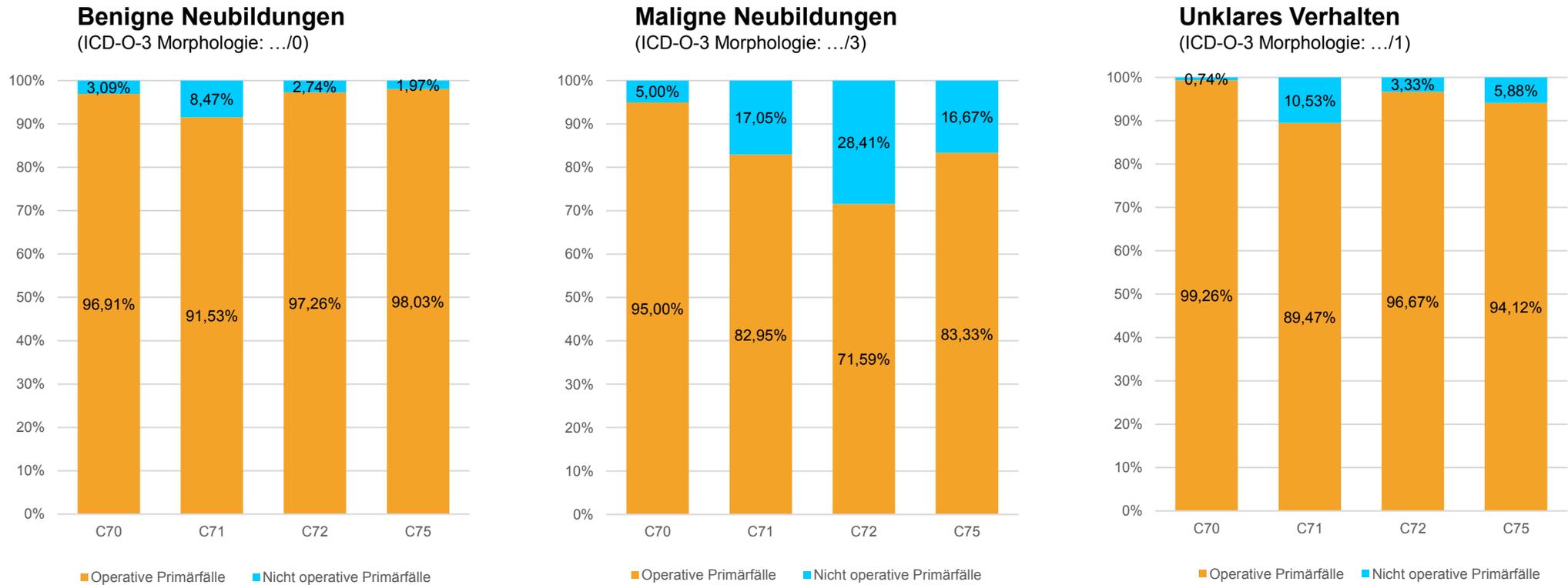
Die hier veröffentlichten Kennzahlen beziehen sich auf das Kennzahlenjahr 2014. Sie stellen für die in 2015 durchgeführten Audits die Bewertungsgrundlage dar.

## Tumordokumentationssysteme in den Zentrumsstandorten



Die Angaben zum Tumordokumentationssystem wurden aus dem EXCEL-Anhang zum Erhebungsbogen (Tabellenblatt Basisdaten) entnommen. Die Angabe von mehreren Systemen ist nicht möglich. Vielfach erfolgt eine Unterstützung durch die Krebsregister bzw. kann über ein bestimmtes Tumordokumentationssystem eine direkte Verbindung zum Krebsregister bestehen.

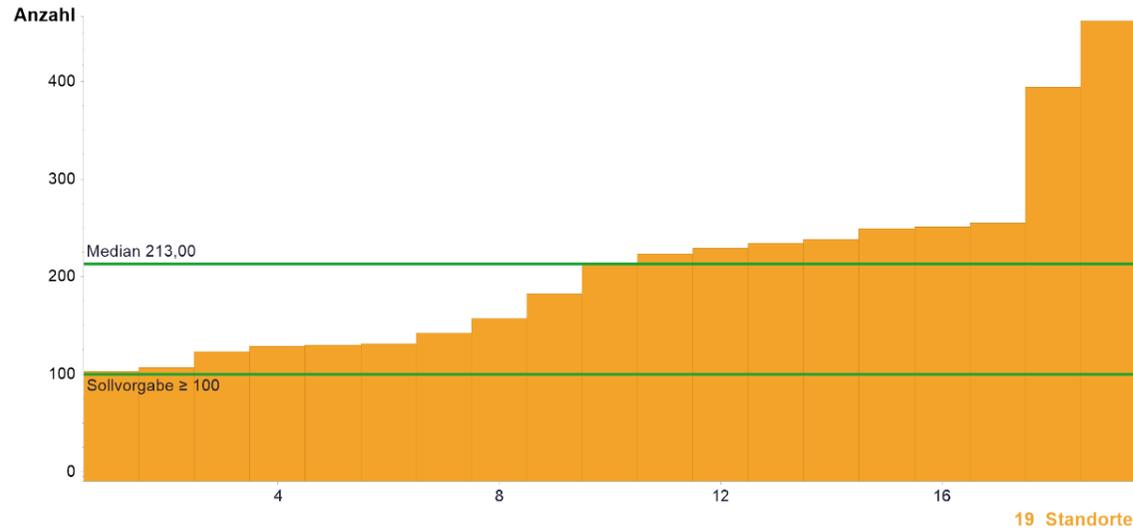
## Basisdaten – Stadienverteilung Primärfälle



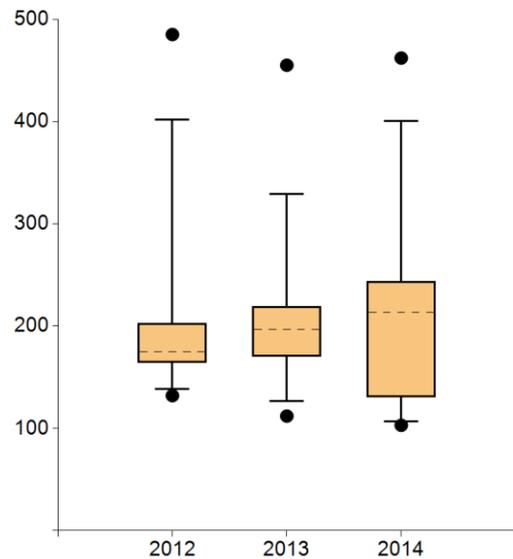
	Benigne Neubildungen (ICD-O-3 Morphologie: .../0)				Maligne Neubildungen (ICD-O-3 Morphologie: .../3)				Unklares Verhalten (ICD-O-3 Morphologie: .../1)				Gesamt
	C70	C71	C72	C75	C70	C71	C72	C75	C70	C71	C72	C75	
Nicht operativ	33 (3,09%)	5 (8,47%)	9 (2,74%)	7 (1,97%)	1 (5,00%)	292 (17,05%)	25 (28,41%)	1 (16,67%)	1 (0,74%)	12 (10,53%)	1 (3,33%)	2 (5,88%)	389
Operativ	1.035 (96,91%)	54 (91,53%)	319 (97,26%)	349 (98,03%)	19 (95,00%)	1.421 (82,95%)	63 (71,59%)	5 (83,33%)	135 (99,26%)	102 (89,47%)	29 (96,67%)	32 (94,12%)	3.563
<b>Primärfälle gesamt</b>	1.068	59	328	356	20	1.713	88	6	136	114	30	34	3.952

**C70:** Neubildungen der Meningen; **C71:** Neubildungen des Gehirns; **C72:** Neubildungen des Rückenmarks und der Hirnnerven; **C75:** Sonstige endokrine Drüsen und verwandte Strukturen gemäß ICD-O-3 Topographie

# 1. Anzahl Primärfälle



	Kennzahldefinition	Alle Standorte 2014	
		Median	Range
Anzahl	Primärfälle Def. gemäß 1.2.1	213	103 - 462
	Sollvorgabe $\geq 100$		



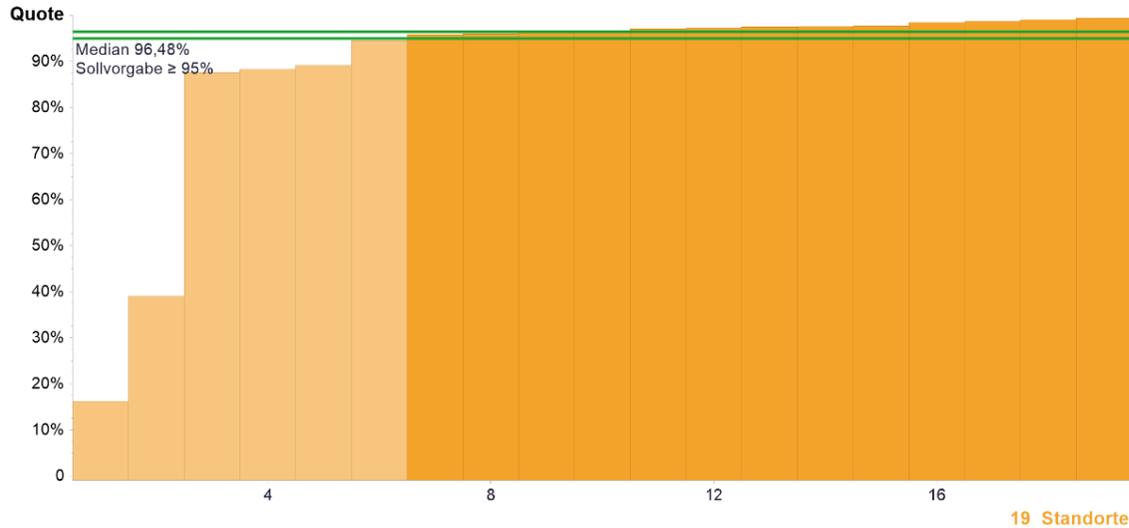
	2012	2013	2014
● Max	485,00	455,00	462,00
95. Perzentil	401,60	329,05	400,80
75. Perzentil	203,00	219,00	243,50
Median	175,00	196,50	213,00
25. Perzentil	164,00	170,00	130,50
5. Perzentil	138,60	126,85	106,60
● Min	132,00	112,00	103,00

Standorte mit auswertbaren Daten		Standorte mit Sollvorgabe erfüllt	
Anzahl	%	Anzahl	%
19	100,00%	19	100,00%

**Anmerkungen:**

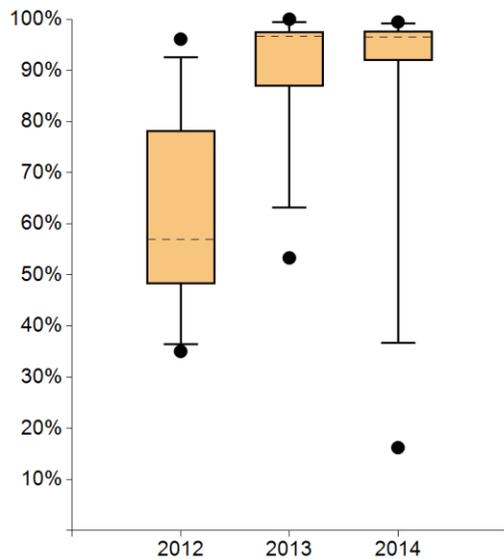
Alle Zentren erfüllen die Sollvorgabe. Bei einem Vorjahrsvergleich zeigt sich, dass 10 Zentren eine Zunahme der Primärfallzahl hatten und 2 Zentren eine geringfügige Abnahme.

## 2. Interdisziplinäre Fallbesprechungen



	Kennzahldefinition	Alle Standorte 2014	
		Median	Range
Zähler	Primärfälle (Elektivpatienten: präinterventionell, Notfallpatienten: postinterventionell), die in der TK vorgestellt wurden	153*	75 - 348
Nenner	Primärfälle (= Kennzahl 1)	213*	103 - 462
Quote	Sollvorgabe ≥ 95%	96,48%	16,23% - 99,45%

\*Die Angabe des Medians für Zähler und Nenner bezieht sich nicht auf ein bestehendes Zentrum, sondern gibt den Median aller Zähler der Kohorte und den Median aller Nenner der Kohorte wieder.



	2012	2013	2014
Max	96,10%	100%	99,45%
95. Perzentil	92,47%	99,40%	99,11%
75. Perzentil	78,18%	97,55%	97,64%
Median	57,00%	96,59%	96,48%
25. Perzentil	48,23%	86,88%	91,83%
5. Perzentil	36,43%	63,17%	36,73%
Min	35,05%	53,33%	16,23%

Standorte mit auswertbaren Daten		Standorte mit Sollvorgabe erfüllt	
Anzahl	%	Anzahl	%
19	100,00%	13	68,42%

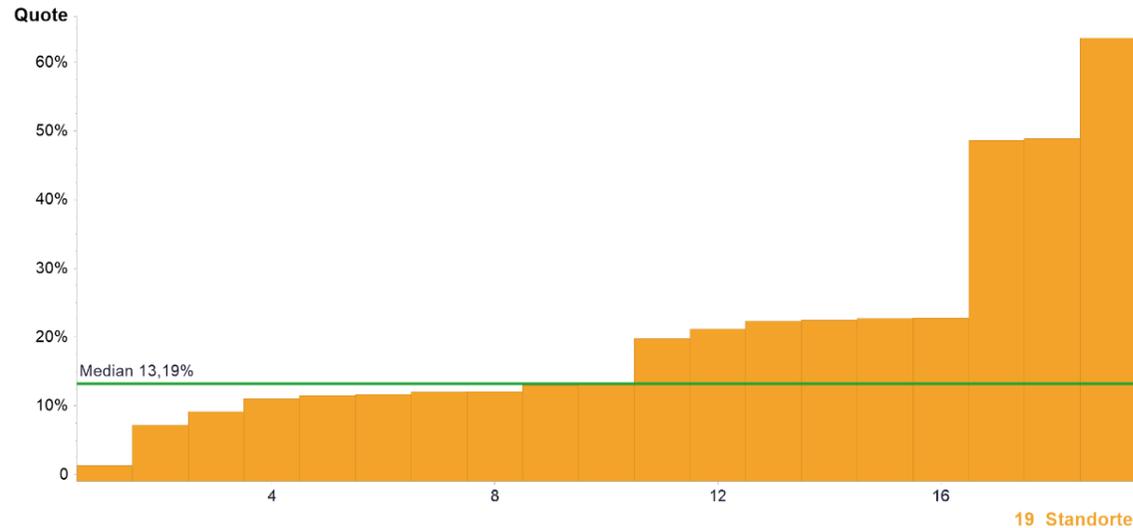
### Anmerkungen:

Mit der Kennzahl werden die Patienten erfasst, die in der Tumorkonferenz vorgestellt werden: Elektive Patienten sollen präinterventionell vorgestellt werden, Notfallpatienten postinterventionell. Für den Zähler der Kennzahl werden die Patienten 1x gezählt, unabhängig von weiteren Vorstellungen in der Konferenz.

Die Auswertungen zeigen, dass noch Dokumentations-schwierigkeiten bestehen, die über Schulungen und „Häufig gestellte Fragen“ adressiert werden.

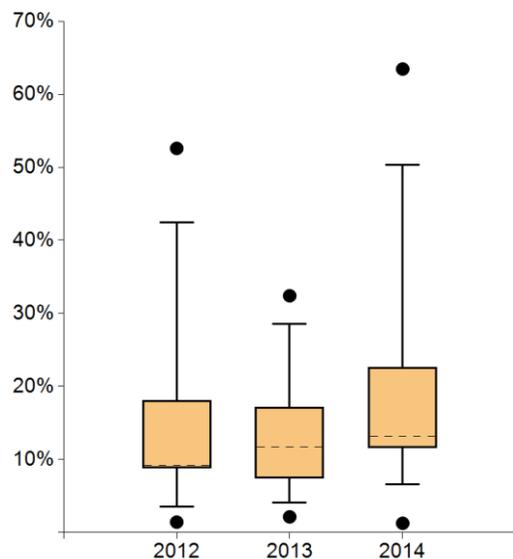
Begründungen für geringe Vorstellungsraten waren u.a. Etablierung des präinterventionellen Tumorboards.

### 3. Psychoonkologische Betreuung



	Kennzahldefinition	Alle Standorte 2014	
		Median	Range
Zähler	Primärfälle, die stationär oder ambulant psychoonkologisch betreut wurden (Gespräch ≥ 25 Min.)	29*	3 - 151
Nenner	Primärfälle (= Kennzahl 1)	213*	103 - 462
Quote	Keine Sollvorgabe	13,19%	1,28% - 63,45%

\*Die Angabe des Medians für Zähler und Nenner bezieht sich nicht auf ein bestehendes Zentrum, sondern gibt den Median aller Zähler der Kohorte und den Median aller Nenner der Kohorte wieder.



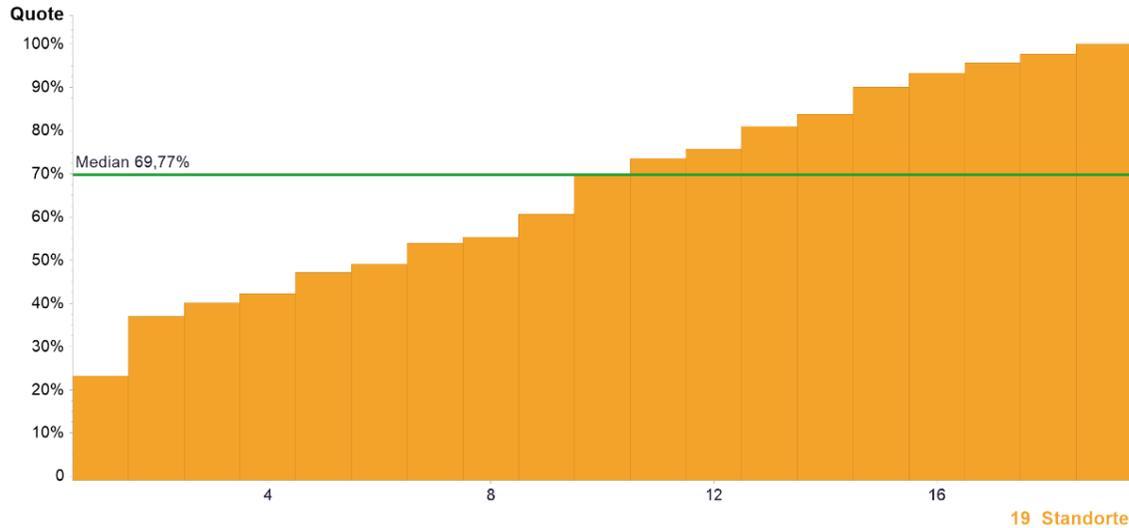
	2012	2013	2014
Max	52,59%	32,42%	63,45%
95. Perzentil	42,47%	28,58%	50,31%
75. Perzentil	18,12%	17,21%	22,60%
Median	9,19%	11,72%	13,19%
25. Perzentil	8,82%	7,48%	11,60%
5. Perzentil	3,57%	4,11%	6,58%
Min	1,44%	2,16%	1,28%

Standorte mit auswertbaren Daten		Standorte mit Sollvorgabe erfüllt	
Anzahl	%	Anzahl	%
19	100,00%	----	----

#### Anmerkungen:

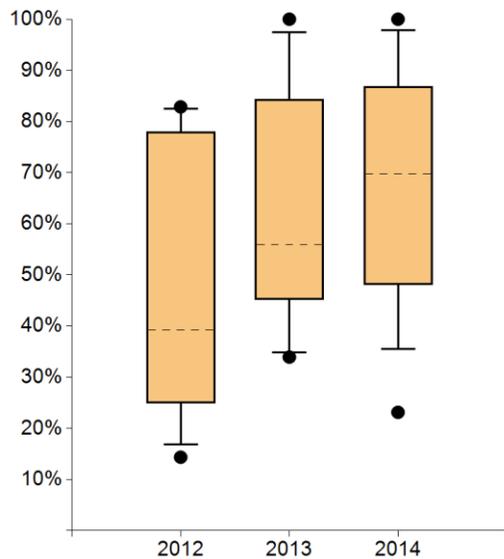
Der Median ist über den Verlauf ansteigend, im Vorjahresvergleich nimmt die Rate der Betreuung jedoch in gleich vielen Zentren (= je 6) sowohl zu als auch ab. Als Begründungen für niedrige Beratungsquoten werden genannt: kurze Verweildauern und (psychoonkologische) Weiterbehandlung durch andere Fachdisziplinen (z.B. Strahlentherapie). (Anmerkung: die psychoonkologische Betreuung durch andere Partner des Zentrums muss auch für die Quote gezählt werden). Schnittstellenprobleme mit Schwierigkeiten der Überleitung von z.B. stationär zu ambulant.

## 4. Beratung Sozialdienst



	Kennzahldefinition	Alle Standorte 2014	
		Median	Range
Zähler	Primärfälle, die stationär oder ambulant durch Sozialarbeit beraten wurden	120*	48 - 431
Nenner	Primärfälle (= Kennzahl 1)	213*	103 - 462
Quote	Keine Sollvorgabe	69,77%	23,14% - 100%

\*Die Angabe des Medians für Zähler und Nenner bezieht sich nicht auf ein bestehendes Zentrum, sondern gibt den Median aller Zähler der Kohorte und den Median aller Nenner der Kohorte wieder.



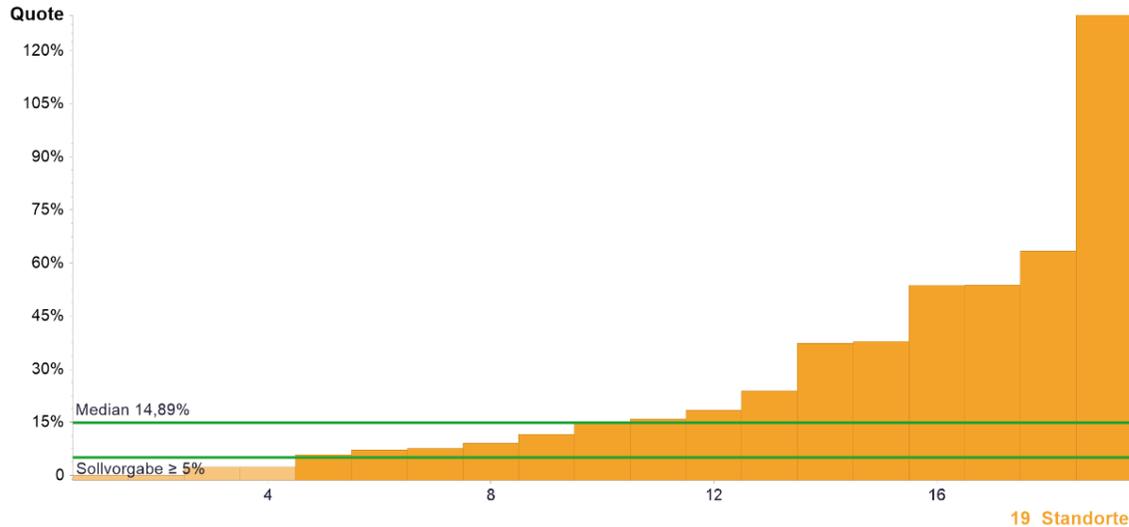
	2012	2013	2014
● Max	82,85%	100%	100%
95. Perzentil	82,54%	97,44%	97,89%
75. Perzentil	78,02%	84,32%	86,91%
Median	39,19%	55,87%	69,77%
25. Perzentil	24,99%	45,18%	48,03%
5. Perzentil	16,86%	34,91%	35,54%
● Min	14,36%	33,93%	23,14%

Standorte mit auswertbaren Daten		Standorte mit Sollvorgabe erfüllt	
Anzahl	%	Anzahl	%
19	100,00%	----	----

### Anmerkungen:

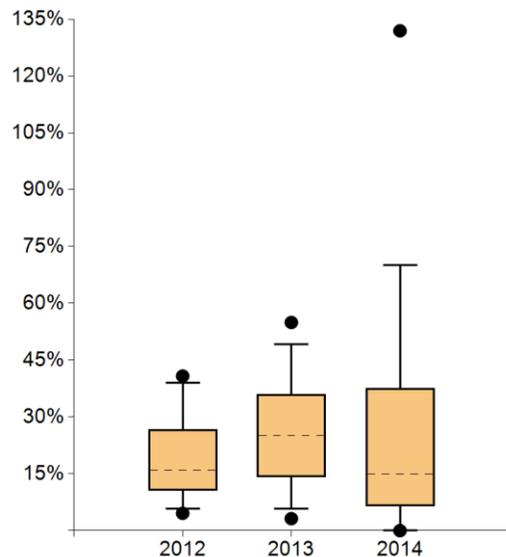
Die Beratungsquote des Sozialdienstes ist im Median im Verlauf der Zeit angestiegen. Das Zentrum mit dem niedrigsten Wert hatte im Vorjahr eine deutlich höhere Quote und der Auditor hat mit dem Zentrum Nachschulungen für die Abläufe innerhalb des Zentrums vereinbart.

## 5. Anteil Studienpatienten



	Kennzahldefinition	Alle Standorte 2014	
		Median	Range
Zähler	Alle Patienten (maligne und benigne) die in eine Studie mit Ethikvotum eingebracht wurden	15*	0 - 95
Nenner	Maligne Primärfälle	101*	40 - 167
Quote	Sollvorgabe $\geq$ 5%	14,89%	0,00% - 131,94%

\*Die Angabe des Medians für Zähler und Nenner bezieht sich nicht auf ein bestehendes Zentrum, sondern gibt den Median aller Zähler der Kohorte und den Median aller Nenner der Kohorte wieder.



	2012	2013	2014
Max	40,81%	54,95%	131,94%
95. Perzentil	39,00%	49,17%	70,11%
75. Perzentil	26,69%	35,97%	37,51%
Median	15,90%	25,01%	14,89%
25. Perzentil	10,66%	14,16%	6,51%
5. Perzentil	5,79%	5,79%	0,00%
Min	4,57%	3,17%	0,00%

Standorte mit auswertbaren Daten		Standorte mit Sollvorgabe erfüllt	
Anzahl	%	Anzahl	%
19	100,00%	15	78,95%

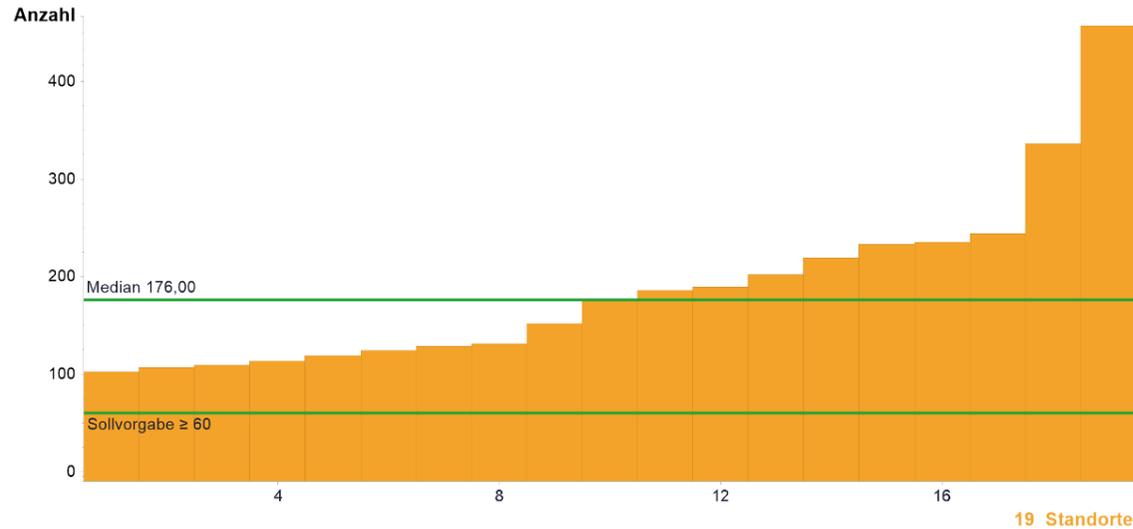
### Anmerkungen:

Der Median der Studienquote ist abnehmend. Erstmals haben Zentren keinen Patienten in Studien einschliessen können. Begründet wurde dies mit der verzögerten Initiierung angekündigter Studien.

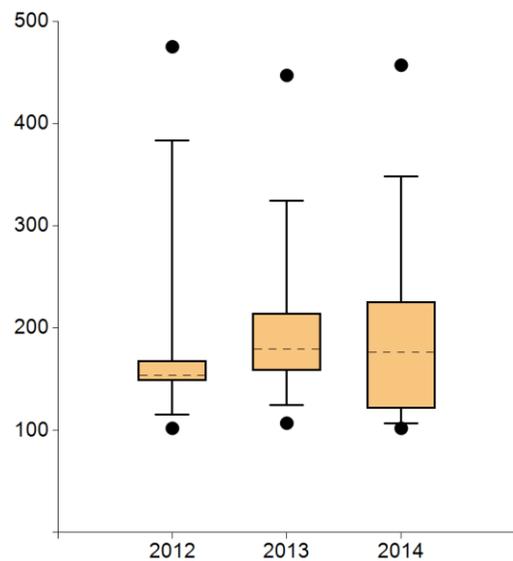
Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich erwartungsgemäß in den meisten Einzelzentren (auch tumorübergreifend) eine erhebliche Spannweite der Ergebnisse.

Die Zentren mit hohen Studienquoten nehmen an Versorgungsforschungsstudien teil und schliessen die Patienten in mehr als 1 Studie ein.

## 6a. Operative Primärfälle



	Kennzahldefinition	Alle Standorte 2014	
		Median	Range
Anzahl	Operative Primärfälle Def. gemäß 5.2.3a	176	102 - 457
	Sollvorgabe $\geq 60$		



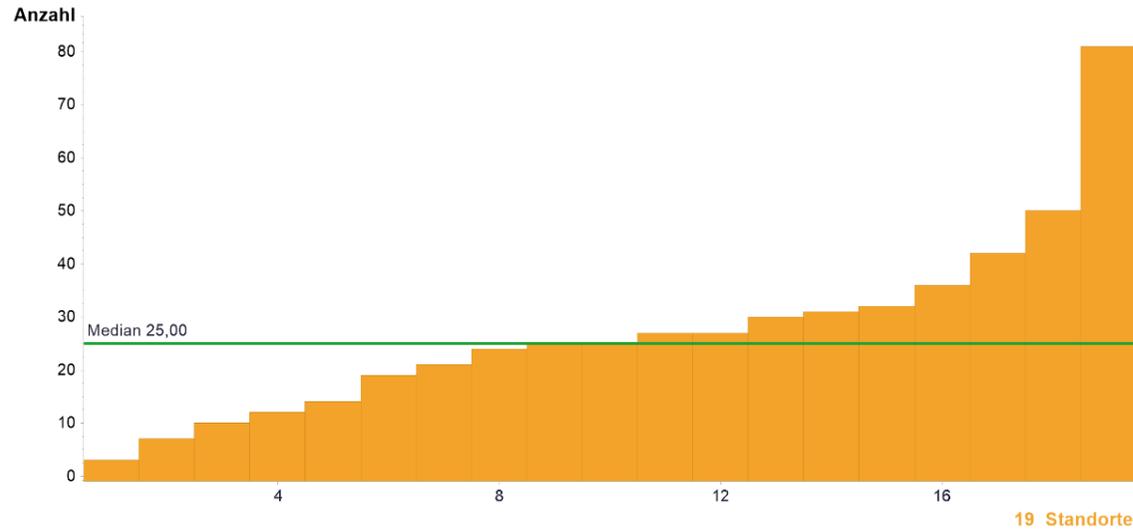
	2012	2013	2014
Max	475,00	447,00	457,00
95. Perzentil	383,20	324,35	348,10
75. Perzentil	168,00	214,25	226,00
Median	154,00	179,50	176,00
25. Perzentil	148,50	158,25	121,50
5. Perzentil	115,20	124,60	106,50
Min	102,00	107,00	102,00

Standorte mit auswertbaren Daten		Standorte mit Sollvorgabe erfüllt	
Anzahl	%	Anzahl	%
19	100,00%	19	100,00%

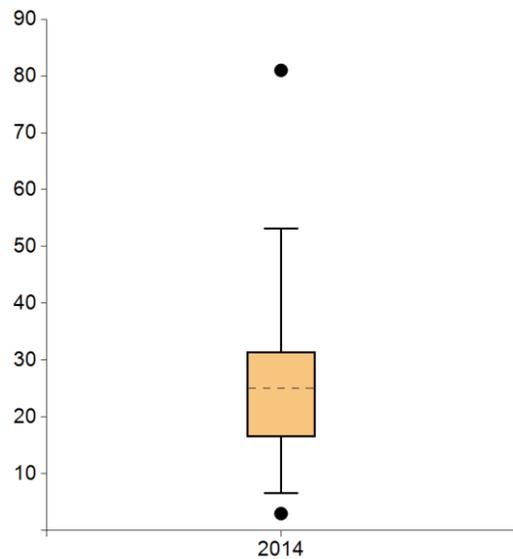
### Anmerkungen:

Alle Zentren erfüllen die Sollvorgabe  $\geq 60$  operative Primärfälle. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Mehrzahl der Zentren eine Zunahme der operativen Primärfälle (8 Zentren mit Zunahme vs. 4 Zentren mit Abnahme).

## 6b. Biopsie



	Kennzahldefinition	Alle Standorte 2014	
		Median	Range
Anzahl	Biopsien Def. gemäß 5.2.3b	25	3 - 81
	Keine Sollvorgabe		



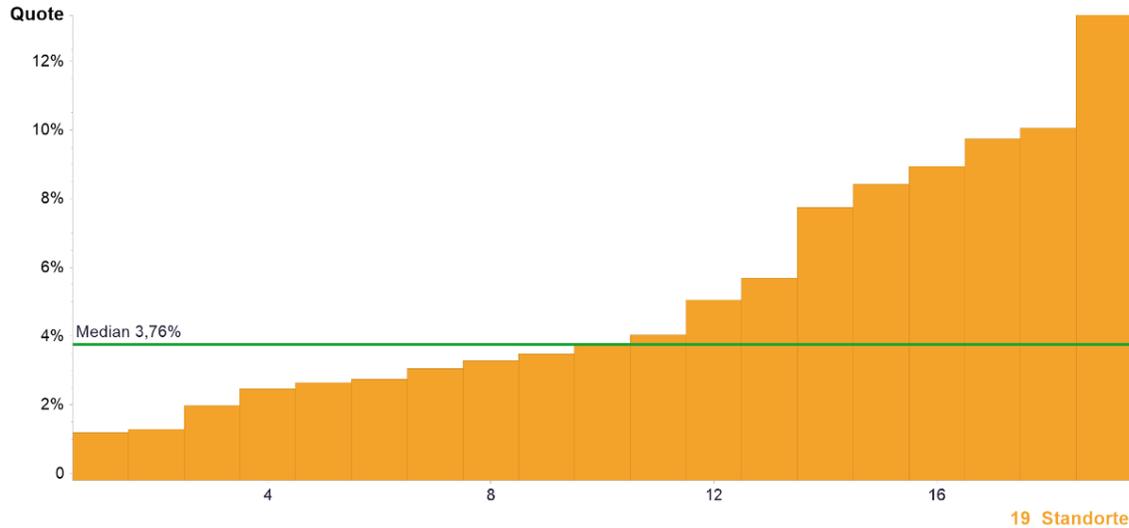
	2012	2013	2014
Max	----	----	81,00
95. Perzentil	----	----	53,10
75. Perzentil	----	----	31,50
Median	----	----	25,00
25. Perzentil	----	----	16,50
5. Perzentil	----	----	6,60
Min	----	----	3,00

Standorte mit auswertbaren Daten		Standorte mit Sollvorgabe erfüllt	
Anzahl	%	Anzahl	%
19	100,00%	----	----

### Anmerkungen:

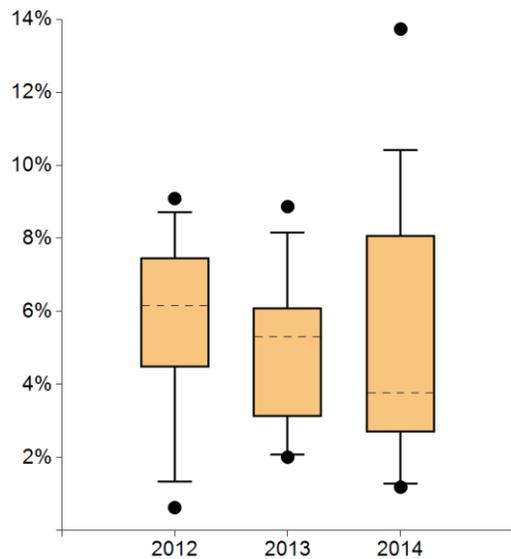
Die Kennzahl wurde neu eingeführt, um die operative Expertise getrennt von den durchgeführten Biopsien erfassen zu können.

## 7. Revisionsoperationen



	Kennzahldefinition	Alle Standorte 2014	
		Median	Range
Zähler	Revisions-OP's infolge post-OP Komplikationen innerhalb von 30d nach OP (bei operativen Primärfällen)	7*	3 - 22
Nenner	Operative Primärfälle (= Kennzahl 6a)	176*	102 - 457
Quote	Keine Sollvorgabe	3,76%	1,19% - 13,73%

\*Die Angabe des Medians für Zähler und Nenner bezieht sich nicht auf ein bestehendes Zentrum, sondern gibt den Median aller Zähler der Kohorte und den Median aller Nenner der Kohorte wieder.



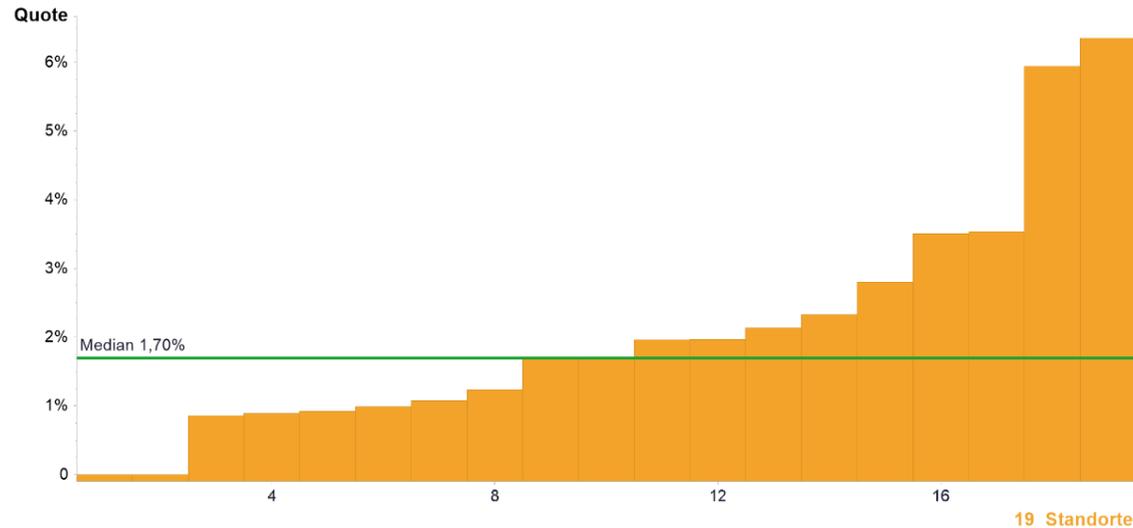
	2012	2013	2014
Max	9,09%	8,87%	13,73%
95. Perzentil	8,72%	8,17%	10,42%
75. Perzentil	7,47%	6,10%	8,08%
Median	6,16%	5,31%	3,76%
25. Perzentil	4,48%	3,13%	2,70%
5. Perzentil	1,34%	2,09%	1,28%
Min	0,63%	2,01%	1,19%

Standorte mit auswertbaren Daten		Standorte mit Sollvorgabe erfüllt	
Anzahl	%	Anzahl	%
19	100,00%	----	----

### Anmerkungen:

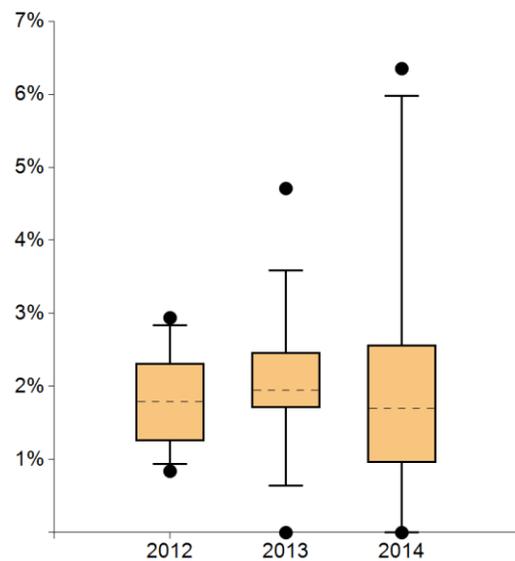
Das Zentrum mit der höchsten Rate an Revisionsoperationen infolge von Komplikationen, hatte auch Operationen infolge von Liquorfisteln und Nachresektionen infolge inkompletter Resektion einbezogen. Der Auditor hat den Hinweis gegeben, dass diese Fälle nicht einbezogen werden sollen.

## 8. Postoperative Wundinfektionen



	Kennzahldefinition	Alle Standorte 2014	
		Median	Range
Zähler	Postoperative Wundinfektionen innerhalb von 30d nach OP (bei operativen Primärfällen)	3*	0 - 16
Nenner	Operative Primärfälle (= Kennzahl 6a)	176*	102 - 457
Quote	Keine Sollvorgabe	1,70%	0,00% - 6,35%

\*Die Angabe des Medians für Zähler und Nenner bezieht sich nicht auf ein bestehendes Zentrum, sondern gibt den Median aller Zähler der Kohorte und den Median aller Nenner der Kohorte wieder.



	2012	2013	2014
Max	2,94%	4,71%	6,35%
95. Perzentil	2,84%	3,59%	5,98%
75. Perzentil	2,32%	2,47%	2,57%
Median	1,79%	1,95%	1,70%
25. Perzentil	1,25%	1,71%	0,96%
5. Perzentil	0,94%	0,64%	0,00%
Min	0,84%	0,00%	0,00%

Standorte mit auswertbaren Daten		Standorte mit Sollvorgabe erfüllt	
Anzahl	%	Anzahl	%
19	100,00%	----	----

### Anmerkungen:

Der Median der Kennzahl ist nahezu unverändert, der Maximalwert leicht ansteigend.

Das Zentrum, das im Vorjahr die höchste postoperative Wundinfektionsrate hatte, hat sie auch in diesem Jahr. Der Auditor hat darauf Bezug genommen und die Maßnahmen beschrieben, die die Neurochirurgie ergriffen hat, um die Ergebnisse zu verbessern.

### **Autoren**

Deutsche Krebsgesellschaft e.V.  
Zertifizierungskommission Neuroonkologische Zentren  
Uwe Schlegel, Sprecher Zertifizierungskommission  
Walter Stummer, Stellv. Sprecher Zertifizierungskommission  
Simone Wesselmann, Deutsche Krebsgesellschaft e.V.  
Christoph Kowalski, Deutsche Krebsgesellschaft e.V.  
Julia Ferencz, OnkoZert GmbH

### **Impressum**

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:  
Deutsche Krebsgesellschaft (DKG)  
Kuno-Fischer-Straße 8  
14057 Berlin  
Tel: +49 (030) 322 93 29 0  
Fax: +49 (030) 322 93 29 66  
Vereinsregister Amtsgericht Charlottenburg,  
Vereinsregister-Nr.: VR 27661 B  
V.i.S.d.P.: Dr. Johannes Bruns

in Zusammenarbeit mit:  
OnkoZert, Neu-Ulm  
[www.onkozert.de](http://www.onkozert.de)

Version A1; Stand 21.07.2016

**DOI:** 10.13140/RG.2.1.3614.1048

**ISBN:** 978-3-946714-41-5

